

Reihe Troisdorfer Wirtschaftsgespräche

## Suche nach Fachkräften und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts

Wie gewinnen die Troisdorfer Unternehmen den Kampf um die Fachkräfte der Zukunft? Das war das brisante Thema des letzten Diskussionsabends in der Reihe Troisdorfer Wirtschaftsgespräche. Die Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft TROWISTA und die Stadtverwaltung hatten zur Podiumsdiskussion ins Stadtteihaus FWH in der Lahnstasse eingeladen. In dem Haus hat das Jugendbüro Ausbildung und Beruf des Jugendamts seinen Sitz. Zur Diskussion kamen 70 Zuhörerinnen und Zuhörer vorwiegend aus der Troisdorfer Unternehmerschaft. Einen kurzen Einblick in die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für Troisdorf und die möglichen damit verbundenen Auswirkungen auf Arbeitskräftepotential und Arbeitsplatzangebot gab Ulrike Tesch, Mitarbeiterin der Stadt Troisdorf in der Stabsstelle Demografischer Wandel. Daraufhin stellten die Podiumsteilnehmer die Personalpolitik in ihren Unternehmen vor. Insbesondere ging es um die Ausrichtung dieser Politik an den Bedürfnissen der Beschäftigten nach besserer Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wie man diesen Wünschen in unterschiedlicher

Weise begegnet. Patricia Hinsen, Geschäftsführerin von „Englisch nach Maß“, stellte verschiedene, individuell vereinbarte Arbeitszeitmodelle vor, die sie in ihrem Unternehmen ermöglicht. Jürgen Marx, Senior Manager der Abteilung Human Resources der Firma TNT Express, berichtete über regelmäßige Mitarbeiter-Befragungen zum Thema und über Hilfsangebote für die Beschäftigten bei der Suche nach geeigneter Kinderbetreuung. Das seien zwei von vielen Bausteinen der familienfreundlichen Maßnahmen bei TNT Express. Bürgermeister Manfred Uedelhoven stellte die flexibilisierte Arbeitszeitregelung bei der Troisdorfer Stadtverwaltung vor und berichtete über die Einrichtung einer Vielzahl von Teilzeitstellen, wobei den Bedürfnissen der Betroffenen nach Umfang und Arbeitszeitrahmen fast immer Rechnung getragen werden kann. Das Auditorium beteiligte sich rege an der anschließenden Diskussion, die TROWISTA-Geschäftsführer Jürgen Sturm moderierte. Dabei kamen unterschiedliche Aspekte des demografischen Wandels zur Sprache. Es wurde erörtert, wie es gelingen könne, einerseits ältere Arbeitnehmer

innen und Arbeitnehmer länger in Beschäftigung zu halten als bisher und andererseits jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, eine Familie zu gründen ohne den bisher üblichen und mehr oder weniger zwangsläufigen Verzicht auf Einkommen. Die Rückmeldungen aus dem Auditorium machten deutlich, dass es in Troisdorf eine Vielzahl guter städtischer Angebote für Familien gibt, sei es bei der Kinderbetreuung oder bei anderen Dienstleistungen. Auch die Hilfen bei der Standortsuche für Unternehmen seien für die gesamte Region vorbildlich. Allerdings regte das Publikum an, diese Standortvorteile durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit viel mehr in den Focus des öffentlichen Interesses zu rücken. Der Bürgermeister kündigte an, dass im Jahr 2007 eine entsprechende Kampagne auf den Weg gebracht werde. Mehr Informationen sowohl über die



*Podium zum Standort Troisdorf: vorne TROWISTA-Geschäftsführer Jürgen Sturm, rechts Ulrike Tesch, Stabsstelle Demografischer Wandel*

TROWISTA als auch über die Untersuchungen zum demografischen Wandel findet man im Netz unter [www.troisdorf.de](http://www.troisdorf.de).